

# Heimstättengenossenschaft Weberstrasse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **9 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-100883>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

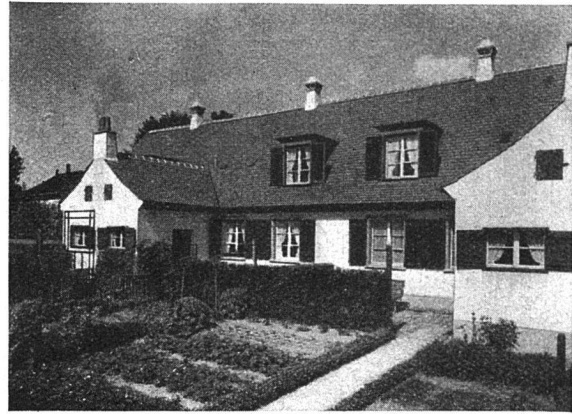
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Heimstättengenossenschaft Weberstrasse



Strassenansicht



Hofansicht

Diese 18 Einfamilienhäuser in zwei Blocks bilden den Anfang der im Jahre 1923 gegründeten Genossenschaft. Ihr erstes Ziel, das Einfamilienhaus für den Arbeiterstand zu fördern, drückt sich in diesen Häusern in bester Weise aus. In Anpassung der gegenüberliegenden alten «Weberhäuser» (der Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser) wurden sie 1½stöckig gehalten. Zwecks Schaffung ruhiger Gartenhöfe entstanden die vorspringenden Waschküchenbauten, die sich in jeder Beziehung als gute Idee erwiesen haben.

### Konstruktionen:

Kellermauern: Beton.

Fassaden- und Tragmauern: Backstein mit inneren Isolierplatten.

Zwischendecken: Holzbalken.

Bedachung: Biberschwanzziegel in Doppeldeckung.

Treppen: Holz.

Türen: Holz.

Fenster: normal mit Winterfenstern in Ladenfalz.

Dachlukarnen: Holz mit Blechabdeckung.

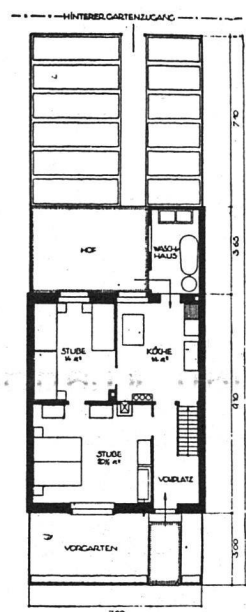
Beheizung: Kachelofen in Stube mit Bratofen von Küche.

Böden: Zimmer Holzriemen, Küche Tonplatten.

Kücheneinrichtung: Gasherd, Schüttstein mit Tropfbrett, Putzkästli und Geschirrschrank.

Waschkücheneinrichtung: Kupferherd, Holztrog, emaillierte Badewanne.

Hofplatz und Zugangsweg: rote Ziegelplatten.

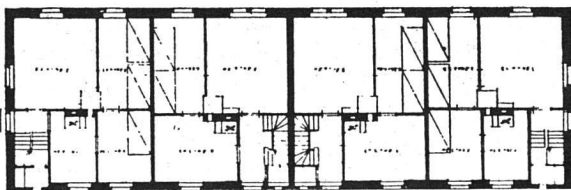


Erdgeschoss

Als gutes Beispiel können die einheitlich gehaltenen Vorgärten erwähnt werden.

Die Baukosten für Garten und Land betragen rund Fr. 20,300 für ein Mittel- und Fr. 22,500 für ein Endhaus. Die Stadt übernahm die 2. Hypothek zu billigem Zinsfuß.

## Alte Weberhäuser Deutweg



Grundriss

Die Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnungen konstituierte sich im Jahre 1872 mit dem Ziele, in und um Winterthur billige Wohnungen im Einfamilien- und Mehrfamilienhaus zu errichten. Die Abbildungen zeigen die in den Jahren 1872 bis 1876 entstandenen billigsten Häuser. Die Erstellungskosten pro Haus betragen rund Fr. 4500. Eine siebenprozentige Rendite voraussetzend, bedingten sie einen Jahreszins von Fr. 315.